

Weihnachten suchen oder: Wo wir das Leben finden – Jesus wird geboren

(Gottesdienst erarbeitet mit dem Team der Kirche Kunterbunt St. Johannis Nürnberg)

mit den Handpuppen Rabe und Maus,
sowie mit erwachsenen Spielern als Hirte und Engel
und den zum Gottesdienst gekommenen Kindern als Hirtenvolk



Foto: Thommy Weiss/pixelio.de

Lied: Die Großen und die Kleinen

Begrüßung:

Herzlich willkommen die Großen und die Kleinen in der Kirche Kunterbunt. Wir freuen uns schon alle auf Weihnachten.

Unser Gottesdienst hat heute das Thema: Wo wir das Leben finden...

Maus: Da mache ich mich heute gleich mal auf die Suche.

Rabe: Und ich komme mit.

Pfarrerin zieht vor den Kindern ihren Talar an und zündet die Kerzen an.

Gebet:

Gott, du hast uns zum Gottesdienst eingeladen.
Dafür danken wir dir mit unseren Liedern und Gebeten.
Wir freuen uns auf die Geburt Jesu,
dass du uns nahe bist,
dass wir zu dir kommen können, wie wir sind.
Bei dir sind alle willkommen.
So lass uns einen fröhlichen Gottesdienst feiern. Amen.

Lied: Wir sagen euch an (EG 17)

Maus: Los komm, Rabe, wir müssen uns auf die Suche machen. Wir müssen schließlich herausfinden, wo wir Jesus finden können. Nicht mehr lange – dann ist Weihnachten.

Rabe: Ja, wir müssen uns beeilen. Die (Pfarrerin/Mitarbeiterin) hat gesagt, wir finden bei Gott das Leben. Und Gott ist ja im Himmel. – Da bin ich gerade richtig – ich kann ja fliegen.

Maus (schaut nach oben in den Himmel): Du hast bestimmt recht. Schau nur, da ist etwas Besonderes. Da ist ein Stern am Himmel – natürlich – er zeigt bestimmt, dass wir da oben suchen sollen.

Rabe: Nichts wie los!

Pfarrerin Halt – bleibt doch da! Das ist bestimmt anders gemeint...
oder Mitarbeiterin:

(Aber Maus und Rabe lassen sich nicht aufhalten: Sie verschwinden aus dem Gottesdienstraum in Richtung Empore)

Die beiden lassen sich ja gar nicht aufhalten. Immerhin seid ihr Kinder dageblieben. Die beiden werden schon zurückkommen, wenn sie merken, dass sie das mit dem Stern falsch verstanden haben.
Nicht ganz weit oben, sondern bei uns werden wir Jesus finden.
Singen wir dazu das Lied von den Hirten. – Die haben es nämlich zuerst gehört.

Lied: Kommet ihr Hirten (EG 48, 1-3)

Mitarbeiterin Kinder, habt ihr Lust mit mir die Hirten zu spielen? ...
als Hirte: Es war schon dunkel, wir, die Hirten, waren zusammen. Wir mussten ja auf unsere Schafe aufpassen. Plötzlich wird es bei uns richtig hell! Da kommt jemand auf uns zu. Schaut doch nur – ein Engel – was will der denn bei uns ganz einfachen Hirten? ...

Engel (kommt von der Himmelsleiter herunter): Ich muss euch unbedingt etwas sagen.

Hirte erschrickt (geht einen Schritt zurück): Was, was willst du denn?

Engel: Hab keine Angst. Etwas ganz Tolles ist geschehen: Jesus ist geboren. Er kommt von Gott – für euch!

Hirte: Schau uns doch an! Du täuschst dich bestimmt. Das hat nichts mit uns zu tun. Schau, wir sind Hirten – wenn Jesus von Gott kommt, da ist es bei ihm so schön, so fein und besonders, da dürfen bestimmt nur besondere Leute hin – wir doch nicht! ...
Aber ich wäre da schon gerne ...
(Die Kinder, die ja gerade die Hirten spielen, werden in das Gespräch einbezogen)
...

Engel: Das will ich euch ja sagen: Freut euch! Ihr werdet Jesus finden in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.
Gott hat euch alle lieb! Friede auf Erden soll werden!

Hirte: Was meint ihr? *(wendet sich wieder den Kindern zu)* Kann das sein? Jesus ist in einer Krippe, und wir können ihn finden – er ist für uns da! Ich kann es kaum glauben!

Engel: Singt es einfach mit mir mit: Vom Himmel hoch da komm ich her

Lied: Vom Himmel hoch (EG 24)

Maus und Rabe kommen wieder herein.

Maus: Du: Vom Himmel Hoch – habe ich gehört.
Vielleicht weiß dort jemand, wo wir Gott finden.

Rabe: Schau da: Im Himmel – da ist doch der Engel – der weiß bestimmt, wo Jesus im Himmel zu finden ist.

Maus (zum Engel): Du, wir suchen Jesus. Kannst du uns helfen?

Engel: Freilich, ich hab es doch schon den Hirten gesagt.

Rabe: Toll! Wo muss ich hochfliegen zu ihm?

Engel: Aber das ist es doch gerade: Jesus wird nicht im Himmel geboren, sondern bei euch auf der Erde.

Maus: Ja wenn das so ist, müssen wir schnell weiter.

Engel: Aber ich will euch doch noch...

Maus: Los, komm!

Rabe: Ja, schnell, bestimmt finden wir Jesus in einem ganz tollen Palast. Jerusalem ist bestimmt die richtige Richtung.

Maus: Schau! Da sind ja auch die Hirten. Aber Hirten, ihr lauft doch in die verkehrte Richtung! Da, wo ihr hingehet, findet ihr keinen tollen glänzenden Palast, da kann doch Jesus nicht sein.

Hirte: Meinst du, die würden euch oder uns in einen Palast hereinlassen? Wir haben uns ja auch gewundert, aber der Engel hat wirklich uns gemeint. Er hat gesagt, Jesus ist für uns geboren. Wir sollen kommen. Wir finden ihn in einer Krippe.

Maus: In einer Krippe – aber da fressen doch sonst die Tiere draus. – Da ist doch sonst nur Stroh drin.

Rabe: Naja – wenigstens ist es da warm – und wir werden bestimmt nicht weggeschickt.

Maus: Das stimmt auch wieder. Aber ist das nicht zu armselig für Gottes Sohn?

Hirte: Ach was, ihr werdet schon sehen. Der Engel hat es gesagt: Freut euch, kommt mit uns mit. Wir werden schon sehen.

Lied: Ihr Kinderlein kommet (EG 43, 1 und 2)

(Rabe, Maus und Hirten haben die Krippe gefunden)

Rabe: Ihr Hirten hattet recht. Ich spüre es richtig. Ganz nah kommt Gott uns als kleines Baby.

Maus: Da finden wir wirklich das Leben – ganz einfach. Schau nur: Jesus ist so klein gewesen. Er ist als so ein kleines Baby geboren – so klein, wie du auch einmal warst.

Hirte: Und bei ihm, da darf jeder kommen, da sind auch wir erwünscht. So sehr hat Gott uns lieb.

Maus: Sogar, wenn jetzt nur eine Puppe den Jesus spielt (Jesus ist ja vor ganz langer Zeit schon geboren) spüre ich, wie sehr Gott uns lieb haben muss. Ja, und den Jesus – den hab ich auch lieb.
Ich hätte nie gedacht, dass Gott nicht einfach oben im Himmel ist – sondern dass wir ihm so nah sein können.

Rabe: Jetzt versteh ich es erst: Der Engel hat es uns doch gesagt: Jesus ist für uns geboren. Wir finden ihn mitten bei den Menschen.

Maus: ... und nicht in einem Palast, sondern mitten da, wo jeder hinkommen kann: in einer Krippe.

Rabe: An Weihnachten ist Jesus geboren – für alle!

Maus: So wie es der Engel gesagt hat – weil Gott zu uns kommt.

Damit ich mich immer daran erinnern kann, wo wir Gott gefunden haben, nehme ich mir so eine kleine Krippe mit. Und ihr Kinder dürft euch auch eine kleine Krippe hier mitnehmen. ...

Rabe: Ich nehme mir auch eine Krippe mit: Wo Gott uns ganz nah kommt, finden wir das Leben! – Und Weihnachten ist ja erst der Anfang von dieser Geschichte gewesen.

Lied: Oh du fröhliche (EG 44)

Weihnachtsdankrakete

Die Kleinen sind Gott nicht zu klein,
die Großen nicht zu groß.
Gott kommt zur Welt als kleines Kind,
so dass wir seine Freunde sind.
Suchst du auch manchmal in der Höh
und rennst erst hin und her,
will Gott ganz nahe bei dir sein:
an der Krippe wird jeder willkommen sein.
Darum wird unsre Freude groß
und geht als Dankrakete los.

(in Anlehnung an Christiane Dusza, in: Bei Gott ist es wie in einem Nest. Leise und laute Gebete.
(c) Agentur des Rauhen Hauses Hamburg)

Vaterunser

Segen

Lied: Fröhlich gehe ich (Refrain, EG 618)